

## Stadt Vetschau/Spreewald

<b>Antrag der Fraktion der SPD</b> öffentlich	Vorlage-Nr.:	<b>A-SPD-StVV-050-25</b>			
	AZ:				
	Datum:	<b>13.01.2025</b>			
	FB:	<b>Fachbereich Bau</b>			
	Verfasser:	Uwe Jeschke			
<b>Beratungsfolge</b>		Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
<b>Betreff</b> <b>Fördermittel aus dem Programm „Strukturentwicklung Lausitz,, zum Ausbau des Radwegenetzes für die Stadt Vetschau/Spreewald</b>					

### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald beauftragt den Bürgermeister, Fördermittel aus dem Programm „Strukturentwicklung Lausitz“ zum Ausbau des Radwegenetzes in der gesamten Stadt Vetschau/Spreewald inklusive aller Ortsteile zu akquirieren.

### Beschlussbegründung:

Im Rahmen der laufenden Stadtentwicklungsstudie INSEK wurde deutlich, dass viele Bewohner der Stadt Vetschau/Spreewald den Ausbau des Radwegenetzes als wichtiges Anliegen betrachten. Anders als in den benachbarten Spreewaldmetropolen Lübben, Lübbenau und Burg ist der Stadtkern von Vetschau/Spreewald nicht fußläufig an touristische Hotspots wie Spreewaldhäfen angebunden. Dennoch verfügt Vetschau/Spreewald über attraktive Ausflugsziele wie den Hafen in Raddusch, den Gräbendorfer See oder die Slawenburg Raddusch, die allesamt touristische Anziehungspunkte darstellen.

Diese Ziele sind zwar über das Straßennetz erreichbar, es fehlt jedoch eine durchgängige Fahrradverbindung zwischen dem Stadtkern und den genannten Attraktionen. Um die touristische Attraktivität der Gemarkung Vetschau/Spreewald zu steigern, ist es daher ratsam, den Ausbau des Radwegenetzes voranzutreiben.

Auch wenn die Stadtentwicklungsstudie INSEK noch nicht abgeschlossen ist, sollten die aktuellen Möglichkeiten zur Beantragung von Fördergeldern aus dem Programm „Strukturentwicklung Lausitz“ genutzt werden. Da dieses Programm speziell die touristische Infrastruktur unterstützt, wäre es nicht sinnvoll, auf den Abschluss der Studie zu warten, sondern vielmehr zeitnah Fördermittel zu beantragen.

Ein erster Schritt könnte darin bestehen, potenzielle Problemstellen auf den geplanten Streckenabschnitten zu identifizieren. Dies betrifft zum Beispiel Hindernisse wie den Erwerb von Grundstücken, Bodenbeschaffenheit oder den Schutz von Naturschutzgebieten. Ein erster Entwurf des Fördermittelantrags ist innerhalb von 3 Monaten nach Annahme des Antrags der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Langfristiges Ziel der Fördermittelbeantragung wäre ein vollständig ausgebautes Radwegenetz, das die touristischen Ziele, die umliegenden Ortschaften und den Stadtkern miteinander verbindet. Auch der Ausbau einzelner Streckenabschnitte würde jedoch bereits einen wertvollen Beitrag zur Steigerung der touristischen Attraktivität von Vetschau/Spreewald leisten.

Unterschrift auf dem Original

Uwe Jeschke  
Fraktionsvorsitzender der SPD